

**Nostalgisch:**

Oldtimer geben sich in Pforzheim ein Stelldichein.

SEITE 17

# Pforzheim & Region

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 247

MONTAG, 25. OKTOBER 2021 | 15



## Die Vorbereitungen für den Bau des Hochhauses „Carl“ im Arlinger laufen

**DER BAUGRUND AN DER CARL-HÖLZLE-STRASSE** wird vorbereitet: Am Montag, 25. Oktober, will die Baugenossenschaft Arlinger zusammen mit Vertretern des Architekturbüros, des Generalunternehmers und der Stadt den

Spatenstich für das erste Holzhybrid-Hochhaus in der Goldstadt vollziehen. Das ambitionierte Vorhaben hat der Pforzheimer Architekt Peter W. Schmidt geplant. Es sollen 73 Wohnungen mit über 5300 Quadratmetern an hoch-

wertigem Wohnraum entstehen. Die Kindertagesstätte für etwa 100 Kinder wird sich im sechsgeschossigen Gebäude neben „Carl“ befinden. Das Projekt hat bundesweit für Aufsehen gesorgt. *mf*

FOTO: CHRISTOPH VON ZEPPELIN

## Videos werfen Fragen zu Polizeigewalt auf

- Aufnahmen von Vorfällen mit Betrunkenern sorgen für Empörung.
- Nun wird geprüft, ob Schläge gegen Kopf rechtmäßig waren.

**PFORZHEIM.** Hat die Polizei bei einem Einsatz mit übermäßiger Gewalt reagiert? Nach einem Vorfall am Samstag in der Nordstadt sind Videoaufnahmen davon im Netz aufgetaucht und haben sich schnell verbreitet. Unter anderem ist zu sehen, wie ein Beamter einem fixierten Mann Schläge auf den Kopf verpasst.

Was ist also passiert? Nach Angaben der Polizei sorgte ein betrunkenen 25-jähriger Mann um 16.45 Uhr am Pfälzer Platz für Aufregung. Er soll Passanten angepöbeln und sich vor Autos gestellt haben. Nach Auskunft von Pressesprecher Dirk Wagner versuchten die Beamten zunächst, den Mann zu kontrollieren, doch er leistete Widerstand. Gleich zu Beginn trat der offensichtlich alkoholisierte und aggressive 25-Jährige demnach auf die Beamten zu und fuchtelte mit seinen Armen vor



Ein Screenshot aus einem der Redaktion vorliegenden Video, dessen Urheber die PZ gesprochen hat, zeigt, wie eine Gruppe von Polizisten den am Boden liegenden Mann fixiert. Ein Beamter schlägt den 25-Jährigen. *FOTO: SCREENSHOT PZ*

### Fixierung des Kopfes

Es ist ein sensibles Thema: das Fixieren des Kopfes bei Festnahmen. So ist laut Polizei die Einsatztechnik zwar zulässig, aufgrund der Verletzungsgefahr sind aber Hals und Wirbel verboten. Demnach geschehe die Fixierung des Kopfes mit der flachen Hand im Bereich des Ohrs und stehe unter dem Verhältnismäßigkeitsprinzip. Auch die Gewerkschaft der Polizei hatte nach dem Fall George Floyd gegenüber der PZ bestätigt, das Szenario

des lagebedingten Erstickungsodes nehme während der Ausbildung und beim regelmäßigen Training einen großen Schwerpunkt ein. Es werde so trainiert, dass die Fixierung nur kurzzeitig und halbbelastend sein kann, damit die Lunge Freiraum hat. Dass der Hals erwischt werde, könne nicht ausgeschlossen werden – wenn Widerstand und Gerangel im Spiel seien. Solche schwierigen Einsätze würden dokumentiert. *ola*

deren Gesichtern herum. Die Polizei habe den Mann mehrfach aufgefordert, dies zu unterlassen. Versuche, den Mann zu beruhigen, scheiterten demnach. Da von ihm erhebliche Gefahr ausgegangen sei, habe er in Gewahrsam genommen werden müssen, heißt es in einer Mitteilung von Sonntag.

Weil er sich gegen die Maßnahmen massiv gewehrt habe, hätten die Beamten ihn zu Boden bringen und fixieren müssen. In diesem Rahmen habe der 25-Jährige versucht, die Einsatzkräfte zu verletzen. Letztlich sei er auf ein Polizeirevier gebracht worden, wobei er ebenfalls massiven Widerstand leistete. Er musste demnach die Nacht im Polizeigewahrsam verbringen. Ein Alkoholtest ergab laut Polizei einen Wert von mehr als 2,2 Promille. Bei dem Vorfall sei auch ein Polizist so schwer verletzt worden, dass er seinen Dienst vorzeitig beenden musste. Der 25-jährige Portugiese, der sich nach eigenen Angaben nur vorübergehend in Deutschland befand, wurde auf freien Fuß gesetzt. Der Mann habe auch am Morgen versucht, sich bei den betroffenen Polizisten zu entschuldigen. Zu dem im Netz kursierenden Video

— ANZEIGE —

**INTERSPORT SCHREY** SPORT SCHREY

**Kommen. Parken. Einkaufen.**

Parkplätze vorm Eingang – bei uns auf der Wihö. Komm doch mal rein!

Karlsruher Str. 36 | 75179 Pforzheim

erklärte die Polizei, dass der Sachverhalt darin nicht klar ersichtlich sei. Nach Angaben Wagners befänden sich die Beamten „regelmäßig in einem ständigen Spannungsfeld, wenn Zwangsmaßnahmen gegen Personen durchgeführt werden müssen, vor allem dann, wenn diese alkoholisiert und äußerst aggressiv sind und dabei die Beamten aktiv körperlich angehen“. Klar sei, dass die Polizei ihrem gesetzlichen Auftrag, Gefahren und Störungen der öffentlichen Sicherheit zu beseitigen sowie Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zu verfolgen, nachkommen müsse. „Hier kann es erforderlich sein, wenn, wie im

vorliegenden Fall, der Betroffene unkooperativ ist und alle deeskalierenden Alternativen abgelehnt werden, einen Widerstand mit körperlicher Gewalt zu brechen“, so Wagner. Das Video zeige deutlich, dass die Polizisten gewillt gewesen seien, den Widerstand mit einfacher körperlicher Gewalt zu beenden und den Mann in Gewahrsam zu nehmen. „Solche Einsätze erzeugen häufig Bilder, die Fragen aufwerfen“, so der Sprecher. In dem Video sieht man unter anderem, wie ein Polizist dem 25-Jährigen mehrfach auf den Kopf schlägt. Was der Betrunkene davor getan hat, sieht man nicht.

„Hat der Kollege von seinem Recht auf Notwehr Gebrauch gemacht oder nicht korrekt gehandelt?“ Mit der Staatsanwaltschaft werde geklärt, wie es weitergehe. Wenn die Schläge unrechtmäßig passiert seien, hätten die Kollegen die Konsequenzen zu tragen. „Ich möchte das Video nicht kommentieren“, sagte Wagner. Offenbar sei es zusammengeschnitten. Deshalb habe man die Verletzungen aller dokumentiert. *nig/mg/pol*

Hinweise telefonisch unter (072 31) 186 3211.

**ANMELDUNG**

### Proben für Singspiel starten

**PFORZHEIM.** In der Markuskirche findet am Heiligabend ein Krippenspiel statt. Neben dem Kinderchor können weitere Kinder zwischen fünf und zehn Jahren mitmachen. Die Proben sind ab 25. Oktober – außer an Allerheiligen – montags von 16 bis 16.45 Uhr im Gemeindehaus. Anmeldung per Mail an Wolfgang.Buerck@kbz.ekiba.de oder telefonisch unter (072 31) 512 77. *pm*

**ANFANG 2022**

### Grüne Liste: Stadt will biologisch abbaubare Hundekotbeutel anbieten

**PFORZHEIM.** Aus dem Vorschlag wird nun bald Wirklichkeit: Auf Anfrage der Gemeinderatsfraktion der Grünen Liste haben die Technischen Dienste nun bekanntgegeben, dass die Hundebesitzer der Stadt Pforzheim demnächst auf umweltfreundliche, und zu 100 Prozent biologisch abbaubare Hundekotbeutel zurückgreifen können. Diese Hundekotbeutel aus Maisstärke werden nach An-

gaben der Grünen Liste voraussichtlich ab Anfang 2022 im Stadtgebiet in den vorhandenen Spendern verfügbar sein. „Wir freuen uns, dass unsere Anregung aufgenommen werden konnte und so auf diese Weise etwas Gutes für Sauberkeit und Umwelt in Pforzheim geleistet wird“, sagt dazu der Fraktionssprecher der Grünen Liste im Gemeinderat, Axel Baumbusch. *pm*

**VERDACHT AUF RAUCHGASVERGIFTUNG**

### Vergessener Topf auf dem Herd löst Küchenbrand aus

**PFORZHEIM.** Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sind am Samstag gegen 14.55 Uhr an die Blumenstraße ausgerückt. Dort verschaffte sich die Feuerwehr über die Drehleiter Zugang zu einer Wohnung im zweiten Obergeschoss, aus der dunkler Rauch drang. Grund war ein auf dem Herd vergessener Kochtopf, der die Dunstabzugshaube und Küchenschränke in

Brand gesetzt hatte. Der Feuerwehr gelang es rasch, das Feuer zu löschen, eine Person in der Wohnung wurde wegen des Verdachts auf eine Rauchgasvergiftung vorsorglich in eine Klinik gebracht. In der Wohnung und an der Gebäudedefassade entstand Schaden in Höhe von 20 000 Euro. Wegen zahlreicher Schaulustiger mussten Absperrungen eingerichtet werden. *pol*

**EINSATZ UNTER B 10-BRÜCKE**

### Feuerwehr löscht brennenden Müll

**PFORZHEIM.** Die Feuerwehr hat am Sonntagnachmittag einen Brand unter der B 10-Brücke zwischen Pforzheim und Eutingen löschen müssen. Der Polizei zufolge wurden die Einsatzkräfte um 17.26 Uhr wegen eines Einkaufswagens mit brennendem Müll alarmiert. Das Feuer war schnell gelöscht. Ein Schaden entstand wohl nicht – allerdings war auch kein Verursacher mehr in der Nähe. *nig*